

Blick die vorwiegend südöstliche und südliche Verbreitung. Beide Arten haben aber eine ausgedehnte und geschlossene Verbreitung im nordwestlichen Mitteleuropa, und die Häufung des Vorkommens in Nordwestdeutschland, Dänemark und Holland läßt doch unwillkürlich den Eindruck aufkommen, daß die Arten hier auf natürlichen Biotopen vorkommen.

Als Abschluß dieses Abschnittes muß die Forderung nach einem Schutzgebiet auf der Kampener Heide gestellt werden. Nicht nur Gründe vorgeschichtlicher und landschaftlicher Art sprechen dafür, auch wissenschaftliche Gründe. Ohne die Erhaltung dieser natürlichen Landschaftsform der Sylter Heide ist es unmöglich, die vielfachen wissenschaftlichen Fragen, von denen in den vorstehenden Ausführungen nur ein Teil besprochen werden konnte, restlos zur Klärung zu bringen. Nicht in Studierstuben und Laboratorien, nur in der Natur selbst können diese Fragen gelöst werden.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina.

Syntomidae.

Von Fr. Hoffmann, Jaraguá.

(Schluß.)

72. *Diptilum doeri* Schs. Nur 1 ♂ am Jaraguá. (ZERNY schreibt *Diptilon*.)
73. *Diptilum philodes* Drc. 1 ♀ aus Laeiß ähnelt *Paraethria triseriata* (*Aethriopsis barbata* Schrottky ist diese Art!). Ich erhielt *philodes* auch aus Paraguay).
74. *Eumenogaster pseudopolybia* Schrottky. (Gehört in die Gattung *Abrochia*! ZERNY i. l.) Bracinho bei Jaraguá, selten.
75. *Cercopimorpha hoffmanni* Zerny (»Iris« 1931). Jaraguá am Lichte im September. Einzeln noch im Oktober bis November.
76. *Teucer subplena* Wkr. Jaraguá 1 ♂ (ZERNY schreibt *subplenus*), 7. Dezember 1929.
77. *T. brunnea* Hmps. 1 ♀ aus dem Laeißtal (det. SCHAUS mit einem Fragezeichen).
78. *Episcepsis melanoneura* Zerny (»Iris« 1931). Jaraguá ♂♀, Mai bis Oktober, auch im Januar am Lichte. Im Juli 1935 trat die Art mitten im Orte Jaraguá häufig auf.
79. *E. flavipuncta* Zerny (»Iris« 1931). ♂ und ♀ im September, Jaraguá.
80. *Ceramidia eaca* Hbn. An den meisten Blüten im Dezember 1935 am Laeiß, nicht selten. Auch am Kamp im April. Die 2. Generation im Laeißtal vom Februar bis April. Raupen an Bananenblättern.
81. *C. viridisaturata* Rothsch. Laeiß, selten, nur 1 ♂.
82. *Amycles dolosa* Wkr. 1932 am Laeiß, selten.

83. *Antichloris eriphia* F. Laeiß, Dezember bis Februar und April. Sofort zu erkennen an 2 roten Nackenpunkten. Oft sehr häufig an Blüten. In Jaraguá seltener.
84. [Am 19. Dezember 1933 erbeutete ich in Jaraguá einen Falter genau wie *Methysia notabilis* Wkr. Die Bauchseite aber war schwarz, nicht weiß.]
85. *Athyphopsis roseiceps* Drc. Jaraguá, Februar, Mai, August, September und Dezember, einzeln am Lichte.
86. *A. obsura* Hmps. Jaraguá, selten.
87. *Napata banghaasi* Draudt. Laeiß, von Dezember bis April an Blüten und faulen Seneciobüschen. Aus Bracinho ausnahmsweise auch am Lichte. Eine unserer schönsten Syntomiden. Joinville liegt in Sta. Catharina (s. Seitzwerk S. 139).
88. *Napata jynx* H. G. Kamptier, Rio Negrinho April 1930, einzeln.
89. *N. castra* Hmps. Desgleichen einzeln, im April [*Loxozona acuminata* Wkr., die ich in Jaraguá im November 1931 mehrfach fing, ist eine *Arctiidae* (*Phaegopterinae*, genus *Baritius*)].
90. *Horama flavata* Jones. Laeiß, selten, nur 1 ♂.
91. *Ixylosia trogonoides* Wkr. Immer einzeln. Salto Grande (Sta. Catharina) im April, Jaraguá im November.
92. *I. semivitreata* Hmps. Nur 1 Stück vom Laeiß, 30. März 1932.
93. *Tipulodes ima* Bsd. Einzeln, meist in Hausgärten an Blumen, Juni und November. Jaraguá und Laeiß.
94. *Callopepla inachia* Schs. Nur 1 Stück im Laeiß am 3. Februar 1932.
95. *C. grandis* Rothsch. Rio Negrinho in 850 m im April 2 Stück und am 11. April 1931 2 ♂♂, 2 ♀♀ an Mikania am Laeiß.
96. *C. emarginata* Wkr. Jaraguá im Juli, Laeiß am 12. April 1 ♂ an Blumen.
97. *C. similis* Heyl. (synonym zu *Cyanopepla orbona* Drc.). Einzeln im Januar, auch am Licht.
98. *Cyanopepla fastuosa* Wkr. August, Oktober und Dezember am Laeiß, auch aus der Raupe erzogen, selten. Unterseite der Brust ist weiß. Ein schöner Falter, dessen Raupe an »Sommergras« lebt.
99. *C. jucunda* Wkr. Überall, auch am Kamp. Dezember seltener, dann März bis April häufig. Auch ein sehr hübscher, schwarzblau-roter Falter, dessen weiße Raupen in besagtem Sommergras häufig zu finden sind.
100. *Desmotricha ursula* Stoll (nicht *Cramer!*). Jaraguá und Laeiß, am Lichte, November bis Februar, Mai, nicht selten.
101. *D. josioides* Zerny (»Iris« 1931). Jaraguá, einzeln, 1 ♂ am 20. Juli 1935 in einem Wohnzimmer und eines am Lichte, November 1929.
102. *Coreura fida* Hbn. Im Jahre 1932 trat diese schöne Art im Januar und Februar auf einer weißen Komposite häufig auf, um dann zu verschwinden.

103. *Aclytia flavigutta* Wkr. Im Juni und Oktober in Jaraguá, nicht selten am Lichte.
104. *A. jonesi* Rothsch. 1 ♀ am 6. Januar 1934, Jaraguá.
105. *A. heber* Cr. Jaraguá, Dezember bis Januar und April, an Blumen und am Lichte, nicht selten, ♂ und ♀, auch Laeiß.
106. *A. terra* Schs. Wie vorige, jedoch seltener. August, Oktober bis Dezember, Februar.
107. *Euagra azurea* Wkr. Jaraguá, im Juni an Blüten häufig, am Laeiß vom Dezember bis Februar und April, auch oft sehr häufig an den meisten Kompositen.
108. *E. splendida* Btlr. Nur einmal am Laeiß an Blumen am 2. Februar 1932.
109. *Agyrta albisparsa* Hmps. Jaraguá, im September, selten. Dieser Falter ist deshalb bemerkenswert, weil er in der Ruhe die Flügel rund um den Leib geschlagen hält, so daß er einem Stückchen Zweig ähnelt.
110. *Ptychotrichus elongata* Schs. (ZERNY schreibt *Ptychotrichos elongatus* Schs.). Nur 3 Stück am 21. Dezember 1933, Bracinho bei Jaraguá. Eine große kräftige Art von *Eucereum*-Aussehen.
111. *Delphyre hebes* Wkr. Laeiß und Jaraguá im Januar, einzeln.
112. *D. brunnea* Drc. 1 ♀ aus Jaraguá. Dasselbe ist noch unbeschrieben.
113. *D. pyroperas* Hmps. Jaraguá, 1 ♀ am 21. Oktober 1929.
114. *D. dizona* Drc. Jaraguá, 1 ♂ am 8. Oktober 1929.
115. *D. subapicalis* Jones. August bis Oktober, Januar, April, nicht selten, ♂ und ♀. Das bisher unbeschriebene ♀ hat orangefarbenes Analsegment und der Vorderflügel fleck reicht fast bis zum 2. Medianast Jaraguá und Laeiß.
116. *D. hoffmanni* Zerny (i. l., sp. n.). Jaraguá, 1 ♂.
117. *Heliura cosmosmodes* Dyar (sp. n.). Jaraguá, 6. September 1933 3 Stück am Lichte.
118. *H. rhodocryptoides* Draudt (1931). 1 Exemplar aus Jaraguá (23. April 1934 Bracinho).
119. *Eucereum rosina* Wkr. 1 Stück aus Jaraguá am 8. August 1929.
120. *E. arenosum* Btlr. (ZERNY = Wkr.). Ibid.
121. *E. tarona* Hmps. Laeiß, am Lichte, mehrfach.
122. *E. sp. n.* Ich fange in Jaraguá seit einigen Jahren eine schöne neue Art, die der *tarona* Hmps. am nächsten steht, jedoch auch Ähnlichkeit mit *leria* Drc. hat. Mangels Vergleichsstücken wage ich es nicht, sie zu beschreiben. Dr. ZERNY hat mehrere Exemplare in seinem Besitz, hat jedoch noch keine Gelegenheit gefunden, sie zu beschreiben. Jaraguá und Laeiß, am Lichte im Mai, September und November.
123. *E. zamorae* Dgn. (*punctatum* Guér.). 1 ♀ und 1 ♂ im Juli und Dezember 1929, Jaraguá.
124. *E. dorsipunctum* Hmps. Selten, Jaraguá. Juni und Oktober.
125. *E. quadricolor* Wkr. Juni bis Januar. Im Juli 1935 in Jaraguá

- sehr viel zum Lichte gekommen. Im Laeißtale noch nicht beobachtet.
126. *E. capsicum* Schs. (Seitzwerk Nachtrag S. 213). Selten, Jaraguá.
127. *E. atriguttum* Drc. Jaraguá selten, im Juni.
128. *E. wernickei* Draudt. Alljährlich in einigen Stücken am Lichte, November bis Dezember.
129. *E. chalcodon* Drc. Nicht selten im Oktober, Dezember bis Februar am Lichte, Laeiß und Jaraguá. Auch aus der Raupe, diese an Figueira (wilde Feige).
130. *E. sylvius* Stoll. Selten in Jaraguá.
131. *E. pseudarchias* Hmps. Jaraguá, nicht sehr häufig im September bis Dezember, mit ganz zusammengeflossenen Mittelflecken (ZERNY).
132. *E. aeolum* Hmps. Jaraguá, selten. Bei dieser und vielen anderen Arten ist klar zu sehen, daß nur ein wirklicher Kenner richtige Bestimmung liefern kann. Wenn es in einem Buch heißt: »Mexico und Guatemala«, so wird ein nicht ganz sattelfester Bestimmer davor zurückschrecken, das Tier als solches zu bestimmen, da die benachbarten Arten sich sehr ähnlich sehen.
133. *E. latifascia* Wkr. Jaraguá, 1 ♂, 3 ♀♀ im Juli, September, Dezember 1935.
134. *E. griseatum* Rothsch. Jaraguá September, Oktober, Dezember bis Februar, April, häufig am Lichte.
135. *E. leucophaeum* Wkr. September und Februar. Seltener, sieht der *griseatum* ähnlich.
136. *E. striatum* Drc. mit der Form *pallescens* Rothsch. Laeiß und Jaraguá, nicht häufig, im Juli bis Oktober, Dezember. Hat viel schmalere Flügel als sonst ihre Nachbarn.
137. *E. pica* Wkr.¹⁾ Eine der allerschäufigsten Syntomiden am Lichte, Hauptflugzeit im April, sonst im August bis Januar, Februar bis Mai. Eine schöne kontrast gezeichnete, getigerte Art. Unsere Falter sind mehr weiß als gelblich, doch ist es die f. *tigrata* H.-Schäff. nicht.
138. *E. setosum* Sepp. Laeiß und Jaraguá, August, November bis Januar, nicht häufig.
139. *E. carolina* Hy.-Edw. Trotzdem es im Seitzwerk S. 180 heißt, *carolina* wäre die nördlichste Form von *confinis* H.-Schäff. in Florida, ist unser Falter *carolina*, der außerdem eine gute Art ist (Dr. ZERNY). Er war z. B. im Juni 1935 häufig am Lichte in Jaraguá.
140. *E. ladas* Schs. Laeiß und Jaraguá, nicht häufig, im September.
141. *E. sericeum* Zerny (»Iris« 1931), Laeiß im März, Jaraguá im Juli 1935. Ich hielt diesen weißen Falter für die Lithosiidae *Cyptonychia flaviceps* Drc. Dr. ZERNY erhielt diese neue Art auch aus Novofreiburgo bei Rio und aus Santa Cruz in Rio Grande do Sul.

1) ZERNY schreibt, Autor dieser Art wäre HERRICH-SCHÄFFER.

- Am 9. Juli 1935 fing ich in Jaraguá einen Falter, den ich für *Eucereon costinotatum* Dgn. halte, bin aber nicht sicher. Bei dieser Art soll es im Seitzwerk S. 181 heißen, und zwar in der vorletzten Zeile: Hflgl. statt Vfogl. »Paranapanema« ist kein Ort in Brasilien, sondern der von Ost nach West fließende Grenzfluß zwischen den Staaten São Paulo und Paraná.
142. *E. scyton* Cr. Jaraguá und Laeß, Februar, Mai, Juli, August, September, einzeln. Der Falter findet sich im Seitzwerk nicht auf Taf. 25 i, sondern 31 a.
143. *E. aetolia* Drc. (Diese Art gehört nach ZERNY in die Gattung *Micragra* Hmps., Seitzwerk S. 160!) September, November, Dezember, Jaraguá, einzeln. Bild im Seitzwerk auf Taf. 29 m.
144. *E. pomatinum* Drc. Jaraguá, 1 ♀, Juli 1928.
145. *E. crambidium* Draudt (s. Seitzwerk Nachtrag S. 214). Juli, November, in Jaraguá selten, doch alle Jahre erscheinend.
146. *E. apicale* Wkr. (s. Seitzwerk Nachtrag S. 216). Jaraguá und Laeß, April und Juni. Das Bild im Seitzwerk Taf. 31 f ist gut, nur ist der Vorderflügel Fleck an der Costa dunkler bzw. deutlicher. Er fließt, immer dünner werdend, in die obere Diskozellulare. DRAUDT spricht noch von dunklen Lichtflecken an der Innen- und Vorderrandsmitte, sowie vor der Spitze, diese kann ich an meinen reinsten Exemplaren nicht bemerken. Der Vorderflügel ist ganz ockergelb mit dem dreieckigen, un- deutlich begrenzten bräunlichen Fleck über der Diskozellulare. Er ist unten deutlicher als oben. Vielleicht lagen Herrn Dr. DRAUDT Falter aus anderen Gegenden vor, die jene Merkmale haben, wohl aus Castro im Paranenser Hochland, etwa 1000 m hoch gelegen (985 m).
147. *E. plumbicollum* Hmps. Jaraguá, nicht häufig, September bis Dezember. Das Bild im Seitzwerk Taf. 25 i ist nicht gut.
148. *E. discolor* Wkr. Eine häufige Art, Jaraguá und Laeß, August bis September, Januar bis März. Der Falter hat frischere und kontrastreichere Farben als am Bild im Seitzwerk 25 i.
149. *E. lychnis* Zerny (»Iris« Bd. 45, 1931). Ich sandte Herrn Dr. ZERNY 2 ♂♂ und 8 ♀♀ aus Jaraguá. Sie flogen in den Monaten Februar, August bis Oktober und Dezember.
150. *E. vestale* Schs. Jaraguá, selten, im Oktober. Bild im Seitzwerk nicht 24 k, sondern 25 k!
151. *Correbia elongata* Rothsch. (syn. *intermedia* Draudt, und zwar deshalb, weil *elongata* Dgn. in derselben Gattung keine *Correbia*, sondern eine *Rhynchopyga* ist (ZERNY i. l. 17. Oktober 1935). Diese große auffallende Art ist nicht selten am Lichte, November bis April, Hauptflugzeit November, Dezember. Eine Eiablage konnte ich nicht erreichen, obzwar ich mehrere ♀♀ hiefür opferte. Bild im Seitzwerk 31 e.
152. *Correbidia joinvillea* Schs. (sp. n.). Nur in Jaraguá vom Oktober bis Februar und wieder, jedoch seltener, in einer 2. Generation im Juni, also im Winter. Hauptflugzeit im Dezember

- bis Januar. Der Falter ist sehr häufig. Die Ausdehnung des schwarzen apikalen Vorderflügel-flecks ist verschieden, meistens reicht er vom Apex bis zur Zelle, manchmal jedoch ist er, wiewohl selten, kleiner, undeutlich begrenzt. Der Falter ist der *Correbidia steinbachi* Rothsch. sehr ähnlich.
153. *Ctenucha braganza* Schs. (syn. *jonesi* Rothsch. ♀, ZERNY i. l.). Sehr häufig an Blüten im Dezember bis April, das ♀ sehr selten. Jaraguá und Laeiß. Geht auch an faule Senecioblätter. Der Falter hat bei meinen Exemplaren nie einen orange-farbenen After. Bei einigen ♂♂ sah ich, daß sie die gelbe Geschlechtsarmatur hervorgestreckt hatten. Der Falter saugt an den Blüten mit langsam wippenden Flügeln, er kommt nicht zum Lichte, wohl aber eine andere Art (s. bei *mortia* Schs.).
154. *C. circe* Cr. Jaraguá im April, selten. Dr. ZERNY hat den Falter auch aus Blumenau (det. Dr. ZERNY).
155. *C. mortia* Schs. Laeiß an Blüten, selten, Jaraguá, September bis Oktober (det. Dr. ZERNY).
156. *C. palmeira* Schs. 1 ♂ vom September bis Oktober, Jaraguá, am Lichte. Hinterleib unten ohne Weiß und Hinterflügel unten ohne weiße Adern, wie sie *braganza* hat.
157. *C. devisum* Wkr. Laeiß, 1 ♀ (Dr. ZERNY schreibt *C. divisa* Wkr.).
158. *Philoros affinis* Rothsch. Ein sehr häufiger Falter an Blüten, auch zum Lichte kommend. Jaraguá, Laeiß, überall. Fast das ganze Jahr vorkommend, wenigstens in Jaraguá, denn am Laeiß ist der Winter (Juli bis August) strenger als im Tieflande. *Rubriceps-opaca* Bsd. habe ich noch nicht gefangen, alle Falter haben graue Hinterflügel und sind deshalb *affinis*.
159. *Hyalecterea vulnerata* Btlr. Selten in Jaraguá. Bei unserer Form ist der Hinterleib nicht rot geringelt, nur am vorletzten Segment findet sich ein roter Ring, jedoch nur oben. Diese Form wiegt nach Dr. ZERNY im Süden vor. August bis Oktober, Januar und Juni.
160. *H. uniformis* Rothsch. Jaraguá, selten, 1 ♀.
161. *H. mundula* Berg. Nur 1 Stück aus dem Laeißtale.
162. (Als Nachtrag): *Episcepsis obsoleta* Burm. Jaraguá, 20. Februar 1927, selten.

Nachfolgende Arten habe ich bis heute nicht finden können, obzwar manche in Timbó, etwa 70 km von hier, gefunden wurden; es sind jene, die von dort an die Firma WERNICKE gelangten.

1. Aus »Beiträge zur Kenntnis der Syntomiden« von Dr. H. ZERNY, Wien (»Iris« 45, 1931):

1. *Pomphilopsis tarsalis* Wkr. (Joinville).
 2. *Diptilon bivittatum* Wkr. (Blumenau).
 3. *Delphyre albiventris* Drc. (Blumenau).
2. Aus dem Seitzwerke, wobei ich nur die Angabe »Sta. Catharina« verwerte, nicht jedoch »Südbrasilien«. Diese Angabe ist wertlos,

weil, wie ich schon einmal schrieb, unter dieser Bezeichnung die drei Südstaaten Paraná, Sta. Catharina und Rio Grande do Sul verstanden werden, im Seitzwerk auch São Paulo, Rio de Janeiro, ja sogar Minas Geraës und Espirito Santo einbezogen werden.

4. *Loxophlebia broteas* Schs. (Seitzwerk S. 62).
5. *Cosmosoma deyrollei* Wkr. (S. 76).
6. *C. brasiliense* Rothsch. (S. 81).
7. *Poecilosoma eone* Hbn. (S. 84).
8. *Dycladia melaena* Hmps. (S. 99).
9. *Trichura melanosoma* Hmps. (S. 112).
10. *Aethria carnicauda* Btlr. (S. 114).
11. *Argyroeides ophion* Wkr. (S. 117).
12. *A. magon* Schs. (S. 118).
13. *Diptilon proleuca* Drc. (S. 120).
14. *Marecidia sanguipuncta* Schs. (S. 145).
15. *Loxomima imitans* Draudt (S. 170).
16. *Heliura sanguipalpia* Hmps. (S. 197).
17. *Isanthrene pertexta* Draudt (S. 197).
18. *Eucereon perplicatum* Draudt (S. 215).
19. *Scepsis coprea* Draudt (S. 217).

Geschlossen im Laeiß in der Sylversternnacht 1935.

Die Atalantafrage.

Von A. Seitz, Darmstadt.

(Schluß.)

Sehr merkwürdig ist das Auftreten eines zweiten Angehörigen der *atalanta*-Gruppe auf Neu-Seeland, neben der dort sehr gemeinen *Pyr. gonerilla*, das ist die *Pyr. itea* F. Im ziemlich schnellen Flug verrät sie wenig Ähnlichkeit mit der an den verschiedensten Orten ihres Vorkommens keine Rasse-Unterschiede zeigenden *atalanta* ¹⁾, da das hell zitrongelbe, breite Vorderflügelband sehr deutlich sichtbar wird und bei jedem Flügelschlag lebhaft aufblitzt. Diesen auch in fast ganz Australien gemeinen Falter fing ich im Mai noch ganz frisch im Botanischen Garten von Sydney, also im Spätherbst, so daß er bestimmt überwintert. Auch von Manning- und dem Richmond-River ist sein Erscheinen im Spätherbst bekannt; auch dort setzt im Juni der Winter ein, wo die *itea* verschwindet, ganz wie der im Süden von Australien und auf Neu-Seeland fliegende Distelfalter (*Pyr. cardui*, forma *kershawi*).

Wir sehen also, daß sämtliche bekannte Admirale bis auf die wenigen, die auf die Tropen beschränkt sind ²⁾, den Winter im

1) *Pyrameis atalanta* von der Ostseeküste, vom Rande der Sahara, von Mexiko, von Kalifornien, von Kleinasien und von der iberischen Halbinsel oder von Malta zeigen keine nennenswerten Abweichungen voneinander.

2) *Pyrameis samani* Hagen, *dejeani* Godt. auf den Sunda-Inseln und *tameamea* Eschsch. auf Hawaii.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina. Syntomidae. \(Schluß.\) 446-452](#)